Liebe fürs Leben

Tierisches Wissen macht Schule

Gemeinsam toben, schmusen oder Stöckchen fangen – fast jedes Kind wünscht sich ein Haustier. Was aber wissen die Kinder wirklich über Tiere? Kennen sie ihre unterschiedlichen Bedürfnisse, Persönlichkeiten und Eigenarten? Und was bedeutet es tatsächlich, ein Haustier zu haben?

Bei meinen eigenen Kindern und in der Tierarztpraxis sehe ich immer die große Begeisterung der Kinder für Tiere. Der Ausspruch, „Das größte Glück dieser Erde liegt in der Freundschaft zum Tiere", lässt sich ganz besonders auf Kinder anwenden, und die ausgleichende und sogar heilende Wirkung von Tieren auf Seele und Verhalten von Kindern ist unumstritten und wird in der Therapie von verhaltensauffälligen Kindern eingesetzt.

Umso wichtiger ist es, dass Kinder Tiere frühzeitig als Mitgeschöpfe achten lernen und ihnen klar wird, dass auch der Mensch eine Verpflichtung gegenüber dem Tier übernimmt, das er bei sich aufnimmt. Als Tierärztin weiß ich um die Freuden aber auch Pflichten im Zusammenleben mit einem Haustier und stehe Tierbesitzern täglich mit Rat und Tat zur Seite – den großen wie den kleinen.

Das Projekt „Liebe fürs Leben", vom Bundesverband praktizierender Tierärzte und Purina entwickelt, möchte Kindern Respekt und Verantwortung im Umgang mit Haustieren vermitteln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Achtung und den Schutz von Tieren zu sensibilisieren. Sie sollen aufgeklärt werden über die Ansprüche, Bedürfnisse und Unterschiede von Haustieren sowie zur Reflektion darüber angeregt werden, ob sie auch langfristig dazu bereit sind, die Verantwortung für ein Haustier zu übernehmen.

Nicht jede Familie hat die Möglichkeit ein eigenes Haustier zu halten oder kann Oma und Opa auf einem Bauernhof besuchen. Aus diesem Grund gebe ich, wie andere Tierärzte in Deutschland auch, ehrenamtlich Tierschutzunterricht in Grundschulklassen, um

Gastautorin Dr. Katja Taubhorn, Tierärztin in Hittfeld und - seitdem es das Projekt „Liebe fürs Leben" für Grundschüler gibt - auch ehrenamtliche Tierschutzlehrerin.

mit den Kindern gemeinsam über Haustiere zu sprechen. Die Kinder machen sich Gedanken darüber, was man alles beachten muss, bevor man sich ein Haustier anschafft, welches Tier für welche Familie geeignet ist, dass man sich überlegen muss, was in den Ferien mit dem Tier geschehen soll und dass der Hund, die Katze und besonders Schildkröten sehr alt werden können und eben nicht als spontanes Geburtstagsgeschenk oder Überraschung unter dem Weihnachtsbaum geeignet sind. Begeistert erzählen die Kinder im Unterricht von ihren Tieren und erkennen, dass die gesamte Famile gemeinsam Verantwortung übernehmen muss und nicht jede Famile Zeit für ein Haustier hat oder Allergien die Haltung eines Tieres unmöglich machen können.

Beim Futterspiel sprechen wir darüber, welches Futter welchem Tier gut bekommt und was man lieber vermeiden sollte.

Die meisten Beißvorfälle mit Kindern ereignen sich im eigenen Haus. Darum versucht man schon Eltern von Kindergartenkindern entsprechend aufzuklären, zum Beispiel mit dem länderübergreifenden Projekt „Der blaue Hund", welches das Ziel verfolgt, Bissverletzungen bei Kindern zwischen drei und sechs Jahren zu verhindern. In der Grundschule legen wir den Schwerpunkt auf die Begegnung mit einem fremden Hund. Anhand von fünf einfachen Merksätzen üben wir, wie man einen fremden Hund, der mit seinem Besitzer unterwegs ist, streicheln darf.

Höhepunkt des Unterrichts ist das Rollenspiel, bei dem ein Kind der Hund im Dalmatinerkostüm sein darf und zwei weitere den Besitzer und das Kind mimen. Wenn wir Glück haben, kommt uns wie an der Grundschule Hittfeld noch der Schulhund besuchen oder Eltern bringen nach Absprache die Familientiere mit zum Unterricht. Die Kinder lernen, niemals Hunde zu streicheln, die alleine vor einem Laden angebunden sind. Die Schüler erfahren etwas über die Körpersprache von Hund und Katze und warum man zum Beispiel einem Hund niemals in die Augen starren darf.

Spielerisch und vor allem mit viel Spaß erlernen wir so einige Grundregeln für den Umgang mit Haustieren und vermitteln die Freude, aber auch Verantwortung, die Haustiere mit sich bringen. Konkret möchten wir erreichen, dass Kinder Tiere schätzen und respektieren. Sie sollen wissen, dass Tiere Bedürfnisse haben, die es zu berücksichtigen gilt. Grundschüler sollten sich mit den wichtigsten Heimtierarten, ihren Unterschieden und Besonderheiten auskennen, damit Kinder und ihre Familien die Entscheidung für ein Haustier wohl überlegt treffen und pro und contra sorgfältig abwägen können. Wenn sie sich für ein Haustier entscheiden, sind sie aufgrund ihres Wissens in der Lage, das für sie passende Tier auszuwählen und dieses liebevoll und artgerecht zu behandeln. Spätestens dann gilt für sie und ihre tierischen Freunde: "Das größte Glück dieser Erde liegt in der Freundschaft zum Tiere".

Weitere Infos zum Tierschutzunterricht unter www.liebefuersleben.net. Über das Projekt "Der Blaue Hund informiert die Internetseite der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V. www dvg.net